



<https://publications.dainst.org>

# iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES  
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

## Philipp Niewöhner Milet, Türkei: Denkmalpflege

aus / from

### e-Forschungsberichte

Ausgabe / Issue **3 • 2015**

Seite / Page **158–162**

<https://publications.dainst.org/journals/efb/1646/4552> • urn:nbn:de:0048-journals.efb-2015-3-p158-162-v4552.3

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

**Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut**

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/efb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching** ([jahresbericht@dainst.de](mailto:jahresbericht@dainst.de))

**Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch**

**Länderkarten: © 2017 [www.mapbox.com](http://www.mapbox.com)**

**©2017 Deutsches Archäologisches Institut**

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: [info@dainst.de](mailto:info@dainst.de) / Web: [dainst.org](http://dainst.org)

**Nutzungsbedingungen:** Die e-Forschungsberichte 2015-3 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

**Terms of use:** The e-Annual Report 2015 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



## MILET, TÜRKEI

### Denkmalpflege



Die Arbeiten der Jahre 2012 bis 2014

**Abteilung Istanbul des Deutschen Archäologischen Instituts**  
von Philipp Niewöhner

e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI 2015 · Faszikel 3  
urn:nbn:de:0048-DAI-EDAI-F.2015-3-27-3



*Miletus is a large multi-period site and requires various conservation, restoration and site management projects. In 2012 to 2014 these included the Roman Baths of Faustina, the late Byzantine chapel of Hagia Paraskevi, the ancient theatre and a Byzantine castle on top of it, as well as the ancient street grid and its use by modern visitors. The projects continue a long tradition that goes back to the early 20th century, when Miletus started to be excavated and conserved. Over time, continuous conservation and site management work at Miletus has established local conventions that are easily recognizable, self-explanatory and help the visitor understand a complex settlement including many architectural styles and a wide range of cultures.*

#### *Faustinathermen*

In den Faustinathermen wurden mehrjährige Restaurierungsarbeiten vorgenommen, nachdem der kaiserzeitliche Gebäudekomplex und seine frühbyzantinische Nutzungsgeschichte zuvor in den Jahren 2006 bis 2011 neu

**Leitung des Projekts:** P. Niewöhner.

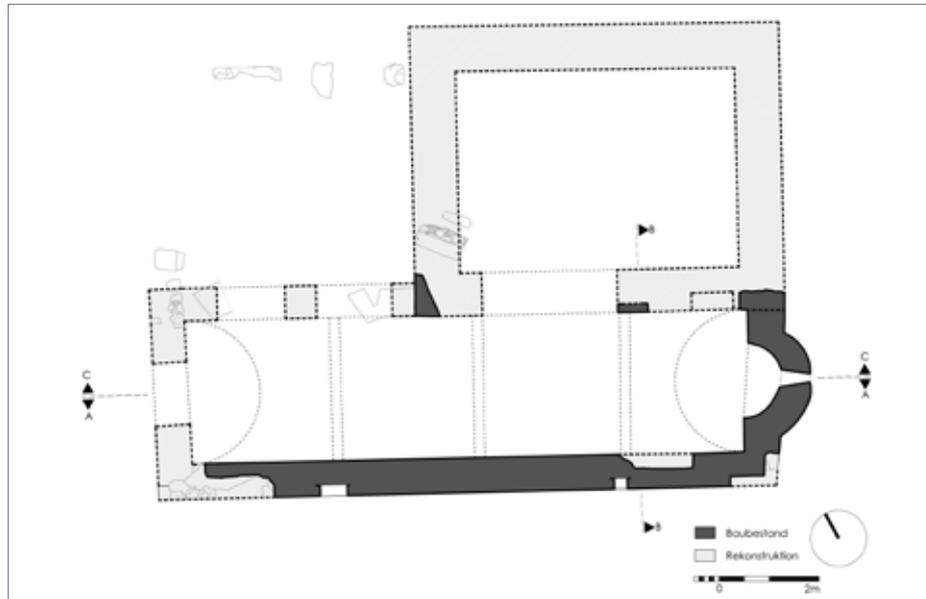
**Team:** D. Göçmen (Restaurierung), A. Vardar (Faltplan).



1



2



3

- 1 Faustinathermen, Rückwand des Caldarium mit einer sekundär zugesetzten Wandöffnung, die ebenfalls restauriert wurde (Foto: P. Niewöhner, DAI).
- 2 Faustinathermen, die Konservierung eines ausgebrochener Bogenansatz im Caldarium ist erkennbar, stört aber nicht (Foto: P. Niewöhner, DAI).
- 3 Hagia Paraskevi, Grundriss der spätbyzantinischen Kapelle, die von Süden an ein vorbestehendes, rechteckiges Gebäude angebaut wurde (Plan: D. Göçmen, DAI).

untersucht worden waren (weitere Informationen auf der [Website des Teilprojektes](#)). Nachdem das Gewölbe des heißen Baderaums oder Caldarium bereits 2010 bis 2011 erneuert worden war, wurde 2012 auch die Rückwand desselben Raums restauriert (Abb. 1). Dabei wurden auch zwei Wandöffnungen einer nachantiken, sekundären Nutzungsphase wiederhergestellt und die untere so zugesetzt, wie sie zuletzt in einer weiteren tertiären Nutzungsphase zurückgelassen worden war.

2013 wurden dann drei ausgebrochene Bogenansätze im Inneren des Caldarium konserviert und dadurch vor weiterer Erosion geschützt (Abb. 2). Die Konservierung ist deutlich an kleinteiligem Mauerwerk und dadurch zu erkennen, dass sie gegenüber der originalen Mauerstirn zurückgesetzt ist. Auf die gleiche Weise waren andere Bogenansätze bereits im frühen 20. Jahrhundert konserviert worden, ohne dass der authentische Gesamteindruck der Ruine dadurch merklich gestört würde.

### Hagia Paraskevi

Bei Hagia Paraskevi handelt es sich um eine spätbyzantinische Kapelle und das einzige Monument dieser Zeit in Milet. Sie wurde 2012 vermessen und erforscht (Abb. 3), anschließend publiziert und dann 2013 einer Konservierung unterzogen (P. Niewöhner, Neue spät- und nachantike Monumente von Milet und der mittelbyzantinische Zerfall des anatolischen Städtewesens, AA 2013/2, 2014, 165-233, 215-224).

Die Konservierung war notwendig geworden, nachdem die Kapelle ihr zuletzt in den 1970er-Jahren fotografiertes Gewölbe verloren hatte (Abb. 4) und nun auch die noch verbliebenen Wände einzufallen drohten. Das Mauerwerk wurde konsolidiert, die Mauerkronen gefestigt und das hoch verschüttete Gelände eingeebnet. Die Südwand der Kapelle rechts der Apsis besteht zum Teil aus wiederverwendeten antiken Reliefs, sog. Spolien. In byzantinischer Zeit waren die antiken Reliefs nicht zu sehen, kamen aber zum Vorschein, als die innere Wandschale abfiel. Dieser kaputte Zustand wurde auch bei der Konservierung beibehalten (Abb. 5), weil er die typische byzantinische Spolienbauweise anschaulich illustriert und auch weil die antiken Reliefs von Interesse sind.



4



5



6

- 4 Hagia Paraskevi, Zustand 1978, als das Gewölbe noch nicht eingestürzt, die antiken Reliefs in der Südwand (rechts) aber bereits sichtbar waren (Foto: O. Feld).
- 5 Hagia Paraskevi, die Wand rechts der Apsis der byzantinischen Kapelle wurde 2013 so konserviert, dass die darin verbauten antiken Reliefs sichtbar bleiben (Foto: P. Niewöhner, DAI).
- 6 Theaterkastell, neue Stützmauern und Treppenstufen bewahren den byzantinischen Kastellzugang davor, auf das vor hundert Jahren wieder freigelegte antike Niveau vorn rechts abzurutschen (Foto: P. Niewöhner, DAI).

### *Theater und Theaterkastell*

Das antike Theater und das darüber errichtete Theaterkastell sind seit Beginn der Ausgrabungen immer wieder und beständig Objekt von Konservierungsarbeiten (B. F. Weber, Die Restaurierungsmaßnahmen im Theater von Milet. Arbeiten in den Kampagnen 1998–1999, AA 2001, 2001, 423–450).

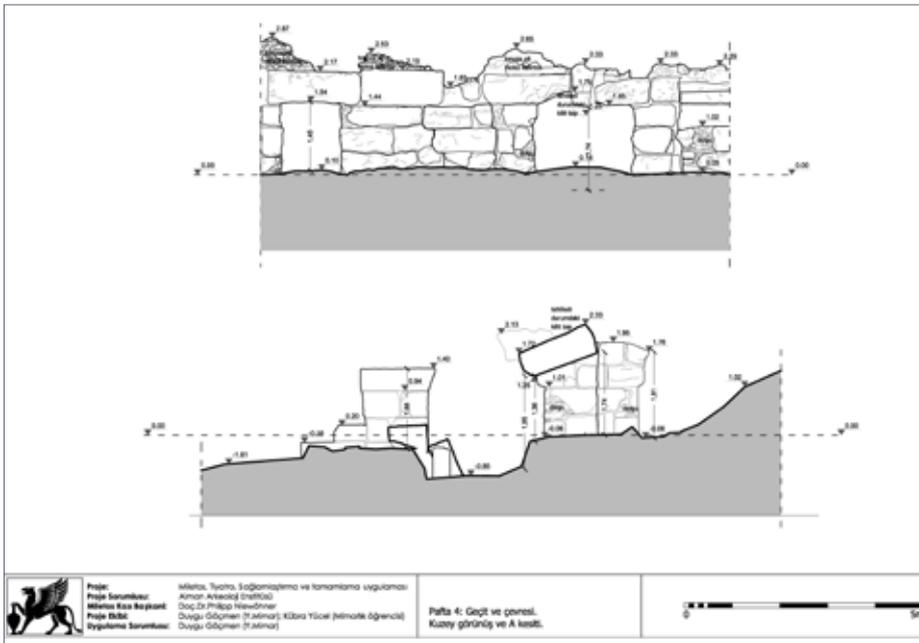
2012 wurde die westliche Zugangsrampe zum östlichen Kastellhof durch eine neue Stützmauer und neue Treppenstufen gesichert und zugänglich gemacht (Abb. 6). Die Rampe stammt aus byzantinischer Zeit und drohte abzustürzen, weil das Gelände davor auf der Suche nach dem antiken Theater bis weit unter byzantinisches Bodenniveau abgegraben worden war.

2014 wurde ein einsturzgefährdeter Durchgang in die Substruktionen des dritten Rangs mit einer Trockenmauer zugesetzt (Abb. 7. 8). Die Trockenmauer stützt den labilen Schlussstein der Bogenöffnung, die nun nicht mehr einstürzen kann, aber noch als ehemaliger Durchgang erkennbar bleibt (Abb. 9). Außerdem verhindert die Mauer den Eintritt von Besuchern, die den Substruktionsbereich nicht betreten sollen. Schließlich ist die kleinteilige und unregelmäßige Trockenmauer deutlich von den großen, in Kalkmörtel versetzten Originalquadern zu unterscheiden. Derartige Trockenmauern kommen bei der Konservierung des Theaters seit über einem Jahrhundert zum Einsatz und sind für den Besucher unschwer als nachträgliche Eingriffe zu erkennen.

Ebenfalls 2014 wurde ein kaputter Treppenaufgang (Abb. 10), der heute in den Bereich des westlichen Kastellhofs führt, durch den Einsatz einiger aus dem gleichen Muschelkalk neu angefertigter Stufen teilrestauriert. Diese Maßnahme dient in erster Linie dazu, weiterer Erosion vorzubeugen und den Status quo zu konservieren. Darüber hinaus macht sie deutlich, dass die antike Treppe in regelmäßigen Abständen Podeste aufwies, wie es auch heute vorgeschrieben ist, um lange Stürze zu verhindern.

### *Besucherwege*

Besucherwege werden in Milet seit den 1990er-Jahren in Imitation des antiken Straßenrasters angelegt, das Hippodamos, ein aus Milet stammender Stadtplaner, im 5. Jahrhundert v. Chr. weltberühmt gemacht hat. Einige



7



8



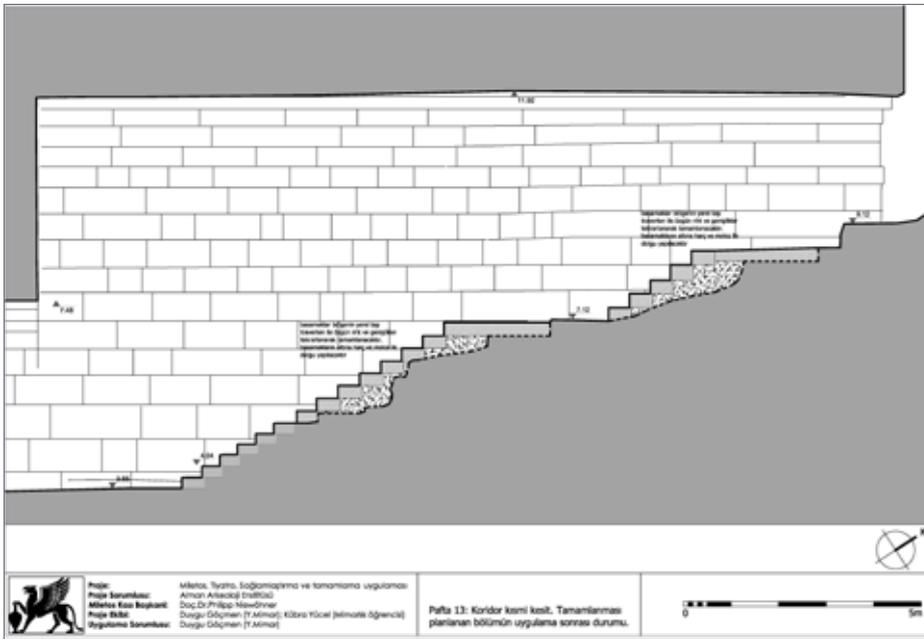
9

- 7 Theater, einsturzgefährdeter Durchgang in die Substruktionen des dritten Rangs, Ansicht und Querschnitt (Plan: D. Göçmen, DAI).
- 8 Theater, einsturzgefährdeter Durchgang in die Substruktionen des dritten Rangs (Foto: D. Göçmen, DAI).
- 9 Theater, eine neue Sperrmauer sichert den Durchgang in die Substruktionen des dritten Rangs (Foto: D. Göçmen, DAI).

Straßenzüge sind freigelegt, andere durch geophysikalische Prospektion nachgewiesen. Letztere werden auf modernem Niveau über einer mehrere Meter hohen Verschüttung nachgebaut. Dazu genügen zwei trockene und flache Bankettmauern zu beiden Seiten des geringfügig nivellierten Schutts. Die Maßnahme greift nur minimal in die Ruine ein, ist reversibel und führt doch zu großer Anschaulichkeit, sei es bei der Begehung der einzelnen Ruinen, im Überblick vom Theaterkastell aus oder auch aus dem Weltraum auf Satellitenbildern, zum Beispiel Google Earth (M. Taschner – A. Varda, Denkmalpflege und touristische Erschließung in Milet, AA 2013/2, 2014, 235–242).

2012 wurde ein neu entdecktes byzantinisches Stadttor am Serapeion durch den Nachbau eines Straßenabschnitts in den Besucherrundgang eingebunden. 2013 wurde eine antike Straße neben einem türkischen Bad nachgebaut, was die andere, unregelmäßige Orientierung der nachantiken Siedlung deutlich vor Augen führt (Abb. 11). 2014 wurde das Besucherleitsystem durch einen weiteren Straßennachbau bis zu den Thermen am Humeitepe ausgedehnt (Abb. 12). Hier ist die antike Straßenachse in türkischer Zeit schief überbaut worden, und die Reste des späteren Gebäudes sollen in einer zukünftigen Kampagne konserviert und als Aussichtsplattform begehbar gemacht werden. Der Anschluss des Humeitepe steht im Zusammenhang mit einem neuen Feldforschungsprojekt, das diesem bislang wenig beachteten Stadtteil zusätzliches Interesse verleiht.

Ein 2013 erstelltes Falblatt verzeichnet und erklärt den Besucherrundweg, gibt eine kurze Einführung in die Geschichte der Stadt und liefert knappe Erläuterungen zu den wichtigsten Monumenten (Abb. 13). Es steht wahlweise in deutscher, in englischer und in türkischer Sprache zur Verfügung und wird vom Milet Museum gedruckt und kostenlos zur Verfügung gestellt. Ein ausführlicherer Führer in Buchform soll 2015/2016 erscheinen und ebenfalls in allen drei Sprachen angeboten werden. Die [Milet App](#) wird analoge Informationen schließlich auch in digitaler Form bereitstellen.



10



11



12

10 Theater, rekonstruierte Treppe zum westlichen Kastellhof (Plan: D. Göçmen, DAI).

11 Neue Besucherwege folgen dem hoch verschütteten antiken Straßenraster, während ein türkisches Bad hinten links deutlich davon abweicht (Foto: P. Niewöhner, DAI).

12 Ein neuer Besucherweg zu den Thermen am Humeitepe hinten rechts folgt einer hoch verschütteten antiken Straße mit einem mitten darauf errichteten türkischen Gebäude (Foto: P. Niewöhner, DAI).

**A. Ausgangspunkt und Endpunkt**

- Theater
- Syrisches Kastell
- Vier-Säulen-Moschee
- Hellenistisches Heron
- Römischer Heron
- Mithraskathedrale/Christentempel
- weg. Bäckereistadel
- Vierzig-Stufen-Moschee
- Hämonomont
- Hellenistisches
- Nordmarkt
- Hafenort
- Delfinien
- Klösch und Has
- Thermen am Humeitepe
- Türkisches Bad
- Capitol-Thermen
- Ionische Halle
- Hellenistisches Peristyl
- Nymphäum (Fountainbrunnen)
- Propylon
- Große Kirche
- Merkur
- Strouvolon (Rathaus)
- Speicherhalle und Latrine
- Spezialtempel
- Ilyas Bey Moschee und Kalye
- Faustus-Thermen
- Nan

**Die Hypodrome des Statuarer von Milet**  
Die wichtigste Stättenstruktur von Milet wurde in der Antike für die hippodromischen Wettbewerbe (Hippodrom) im Zentrum der Stadt erbaut. Es war ein 5,26 x 170 m großer, rechteckiger Bau, der von einer Mauer umgeben war. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.

**Die Besucher-Rundgang**  
Die antike Stadt Milet war ein kulturelles Zentrum der antiken Welt und über das Mittelmeer auch mit dem Mittelmeer verbunden. Die Ruinen antiker Tempel und Anlagen sind heute noch zu sehen. Ein der Rundgang zum 5,26 x 170 m großen Milet ist ein antiker Aufbau der griechisch-römischen Städte gegen die westliche Meerseite hin und wurde nach der Zerstörung durch die Römer erbaut. Eine kleine Straße im Zentrum der Stadt ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.

- Theater**  
Das Theater ist ein wichtiges Monument der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Syrisches Kastell**  
Das syrische Kastell ist ein wichtiges Monument der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Vier-Säulen-Moschee**  
Die Vier-Säulen-Moschee ist ein wichtiges Monument der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Hellenistisches Heron**  
Das hellenistische Heron ist ein wichtiges Monument der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Römischer Heron**  
Der römische Heron ist ein wichtiges Monument der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Mithraskathedrale / Christentempel**  
Die Mithraskathedrale / Christentempel ist ein wichtiges Monument der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- weg. Bäckereistadel**  
Der Bäckereistadel ist ein wichtiges Monument der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Vierzig-Stufen-Moschee und Türkisches Bad**  
Die Vierzig-Stufen-Moschee und das Türkische Bad sind wichtige Monumente der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Großes Hämonomont**  
Das große Hämonomont ist ein wichtiges Monument der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- 12 - 13. Hafenort und Delfinien**  
Der Hafenort und die Delfinien sind wichtige Monumente der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Klösch und Has**  
Die Klösch und Has sind wichtige Monumente der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Thermen am Humeitepe**  
Die Thermen am Humeitepe sind wichtige Monumente der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Türkisches Bad**  
Das türkische Bad ist ein wichtiges Monument der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Capitol-Thermen**  
Die capitol-Thermen sind wichtige Monumente der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Ionische Halle**  
Die ionische Halle ist ein wichtiges Monument der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Ionische Halle**  
Die ionische Halle ist ein wichtiges Monument der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Nymphäum (Fountainbrunnen)**  
Das Nymphäum (Fountainbrunnen) ist ein wichtiges Monument der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Propylon und Große Kirche**  
Das Propylon und die Große Kirche sind wichtige Monumente der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Merkur**  
Der Merkur ist ein wichtiges Monument der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Strouvolon (Rathaus)**  
Das Strouvolon (Rathaus) ist ein wichtiges Monument der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Speicherhalle und Latrine**  
Die Speicherhalle und die Latrine sind wichtige Monumente der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Spezialtempel und byzantinisches Tor**  
Das Spezialtempel und das byzantinische Tor sind wichtige Monumente der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Ilyas Bey Moschee**  
Die Ilyas Bey Moschee ist ein wichtiges Monument der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Faustus-Thermen**  
Die Faustus-Thermen sind wichtige Monumente der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.
- Nan**  
Das Nan ist ein wichtiges Monument der Antike. Es wurde im 1. Jh. v. Chr. erbaut und ist heute noch zu sehen. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut. Die Hypodrome wurde im 1. Jh. v. Chr. von dem Statuarer von Milet erbaut.

13 Faltpapier, Vorderseite mit Stadtplan und Besucherrundweg, Rückseite mit kurzen Erläuterungen zu einzelnen Monumenten (Faltpapier: A. Vardar).